



Pädagogische Hochschule Kärnten
Viktor Frankl Hochschule
Hubertusstraße 1, Kaufmannsasse 8
9020 Klagenfurt

Das Hochschulkollegium der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule verordnet gemäß dem Bundesgesetz über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien gemäß Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006 idgF.) und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen laut Hochschul-Curriculaverordnung 2013 (BGBl. II Nr. 335/2013, idgF.) das Curriculum für den

Hochschullehrgang TUES – mit Lesson Study zu teamorientierter Unterrichtsentwicklung am Schulstandort

Kürzel in PH-Online: LGTU
Studienkennzahl: **710 868**

6 SWSt
10 ECTS-AP

Am 06.02.2019 vom Hochschulkollegium beschlossen,
am 07.02.2019 vom Rektorat genehmigt.

(Ver. 1.0)
Klagenfurt, 06. 02. 2019

Inhalt

1	Präambel	3
2	Zielsetzung, Inhalte, Kompetenzen	3
3	Allgemeine Angaben und Besonderheiten des Hochschullehrgangs	5
4	Zielgruppen und Zulassungsvoraussetzungen	5
5	Modulraster	6
6	Tabellarische Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht	7
7	Modul-, Kompetenz- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen	8
7.1	Modul 1 – TUES – mit Lesson Studies zu teamorientierter Unterrichtsentwicklung am Schulstandort.....	8
8	Abschluss des Hochschullehrgangs	11
9	Prüfungsordnung	11
9.1	Geltungsbereich.....	11
9.2	Informationspflicht.....	11
9.3	Art und Umfang der Prüfungen und berufsfeldbezogenen Arbeiten	11
9.3.1	Modulabschluss.....	11
9.4	Bestellung der Prüfer/innen	11
9.5	Prüfungs- und Beurteilungsmethoden	12
9.6	Beurteilung des Studienerfolgs. Rechtsschutz. Organisatorische Regelungen	12
9.7	Erfolgreicher Abschluss eines Moduls	13
10	Schlussbemerkungen	13
10.1	In-Kraft-Treten.....	13

1 Präambel

Durch die veränderten Anforderungen an Lehrer/innen und neue Herausforderungen im österreichischen Schulsystem gilt es, Unterstützungsstrukturen und Konzepte zur Entlastung von Lehrpersonen zu finden. Lesson Study ist ein solches Konzept, das Kooperation, gegenseitige Unterstützung, fachlichen Austausch und gemeinsame Verantwortung vorsieht. Lesson Study beschäftigt sich mit der Wirksamkeit von Unterricht und hat dabei das Lernen der Schüler/innen im Fokus.

Um Lesson Study sowohl an Schulstandorten als auch in der Lehrerbildung implementieren zu können, benötigt man Personen, welche Lesson Studies an Schulstandorten begleiten können bzw. an den Pädagogischen Hochschulen als Multiplikator/innen wirken können. Diese sogenannten „Lesson Study Coaches“ auszubilden, ist das Ziel des Hochschullehrganges „TUES – mit Lesson Study zu teamorientierter Unterrichtsentwicklung am Schulstandort“.

Der Hochschullehrgang richtet sich österreichweit an Schul- und Unterrichtsentwicklungsberater/innen bzw. an Lehrende Pädagogischer Hochschulen mit Bezug zur Schul- und Unterrichtsentwicklungsberatung, an EBIS-Berater/innen und Netzwerkpartner/innen sowie Lehrer/innen der Primar- und Sekundarstufe im Schuldienst.

Die Teilnehmer/innen erwerben Kompetenzen, den eigenen Unterricht standortbezogen und teamorientiert weiter zu entwickeln, bzw. Lesson Study Prozesse an Schulstandorten zu begleiten. Dabei spielt auch die Unterrichtsentwicklung im Kontext von Qualitätsoffensiven des Bundes eine wichtige Rolle.

Das Modul „TUES – mit Lesson Study zu teamorientierter Unterrichtsentwicklung am Schulstandort“ aus dem Jahr 2016/17 und 2017/18 können auf der Grundlage der vorhandenen PH-Online Teilnahmebestätigungen angerechnet werden.

Ansprechperson an der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule:
Institut für Mehrsprachigkeit und Transkulturelle Bildung
Mag. Gabriele Isak
Tel. 0463 / 508 508 – DW 507
E-Mail: gabriele.isak@ph-kaernten.ac.at

2 Zielsetzung, Inhalte, Kompetenzen

Im Fokus dieses Hochschullehrganges steht die Vermittlung von Kompetenzen im Bereich der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung, die zu einer Steigerung der Effektivität von Unterricht und besseren Lernleistungen der Schüler/innen führen soll. Dabei wird die Methode der Lesson Study als Kernelement eines innovativen Fort- und Weiterbildungsangebotes vorgestellt und praktisch erarbeitet bzw. Implementierungsstrategien überlegt. Aktuelle Erkenntnisse in Bezug auf Lehrer/innenfortbildung dienen dabei als Grundlagen, bildungspolitische Anliegen werden berücksichtigt und nachhaltig wirksame Konzepte, Modelle und Methoden eingesetzt.

Zielsetzung:

Ziele des Hochschullehrganges sind

- die Verbesserung der Wirksamkeit von Unterricht mit dem Fokus auf das Lernen von Schüler/innen aller Schultypen (Primar- sowie Sekundarstufe),
- die Förderung der Zusammenarbeit von Lehrpersonen eines Schulstandortes,
- die Implementierung von Professionellen Lerngemeinschaften, um eine Lernkultur zu unterstützen, welche die Entwicklung der Schule als Community fördert und
- das Kennenlernen und Erproben von Lesson Study als eine Möglichkeit nachhaltiger Unterrichtsentwicklung.
- die Befähigung der Teilnehmer/innen zur Begleitung von Unterrichtsentwicklungsprozessen.

Die theoretischen und praktischen Inhalte werden in vier Seminaren vermittelt, an die ein Praxisprojekt im Rahmen der Erprobung einer Lesson Study geknüpft ist. Die Online-Plattform Moodle unterstützt die Teilnehmer/innen in ihren jeweiligen persönlichen Entwicklungsprozessen und dient zum gegenseitigen Austausch. Um den Hochschullehrgang erfolgreich abzuschließen, sind auch Selbststudiumsphasen und das Verfassen eines Reflective Papers notwendig.

Inhalte:

- Seminar 1: „Voraussetzungen schaffen“
- Seminar 2: „Unterricht entwickeln“
- Seminar 3: „Lernen verändern“
- Seminar 4: „Lesson Study/Learning Study an Schulen implementieren“

Kompetenzen:

Die Teilnehmer/innen des Hochschullehrganges sollen die Befähigung erlangen, aufgrund der Inhalte, die in den vier Seminaren erlernt werden, Lesson Studies am Schulstandort zu begleiten und den Unterricht in Professionellen Lerngemeinschaften unter Berücksichtigung aktueller fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse professionell und kompetent so weiter zu entwickeln, dass die Schüler/innen bessere Lernergebnisse in den einzelnen Unterrichtsgegenständen erzielen.

Die kollegiale Beratung, Durchführung und Reflexion von kompetenzorientiertem Unterricht durch die Methode der Lesson Study bewirken eine Qualitätssteigerung des Unterrichts und eine damit verbundene Leistungssteigerung der Schüler/innen. Dies steht auch im Einklang mit der Umsetzung der Bildungsstandards und der Sicherung von Unterrichtsqualität im Rahmen von Qualitätsoffensiven des Bundes.

Im Fokus des Lehrgangs steht die Professionalisierung der Teilnehmer/innen im Hinblick auf die Umsetzung und Qualitätsentwicklung eines fachspezifischen kompetenzorientierten Unterrichts sowie die Steigerung der fachlichen Leistungsergebnisse der Schüler/innen in verschiedenen Unterrichtsgegenständen mit Hilfe der Methode der Lesson Study.

3 Allgemeine Angaben und Besonderheiten des Hochschullehrgangs

Dieses Curriculum wurde vom Hochschulkollegium am 06.02.2019 beschlossen, vom Rektorat am 07.02.2019 genehmigt. Der Hochschullehrgang wird im Rahmen der Weiterbildung von der Pädagogischen Hochschule Kärnten angeboten.

4 Zielgruppen und Zulassungsvoraussetzungen

Zielgruppen:

- Schul- und Unterrichtsentwicklungsberater/innen
- Mitarbeiter/innen Pädagogischer Hochschulen mit Bezug zur Schul- und Unterrichtsentwicklungsberatung
- EBIS Berater/innen
- Lehrer/innen aller Schultypen

Die Absolvent/innen des Lehrganges können die Methode der Lesson Study in ihrem jeweiligen Arbeitsbereich einsetzen bzw. nützen und sollen auch bereit sein, als Multiplikator/innen Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse im Sinne von Lesson Study an Schulen außerhalb ihres Schulstandortes zu begleiten.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossenes Lehramtsstudium für die Primar- oder Sekundarstufe
- Dienstverhältnis an einer Schule oder einer Pädagogischen Hochschule

Aufnahmemodalität:

eine fristgerechte Anmeldung über PH-Online
ein formloses Motivationsschreiben

Bei Lehrer/innen muss eine (formlose) Genehmigung zur Teilnahme durch die Direktion vorliegen.

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerber/innen zur Immatrikulation zugelassen werden können, entscheidet der Anmeldezeitpunkt die Reihung.

5 Modulraster

Der Lehrgang „TUES – mit Lesson Study zu teamorientierter Unterrichtsentwicklung am Schulstandort“ umfasst insgesamt 6 ECTS-Anrechnungspunkte und dauert 3 Semester.

Der Hochschullehrgang besteht aus einer Präsenzphase mit Anwesenheitspflicht, ergänzenden E-Learning-Phasen und spezifischen Arbeitsaufträgen. Die Lesson Study wird im Rahmen von Professionellen Lerngemeinschaften (Arbeitsgemeinschaften) – nach Möglichkeit – an der jeweiligen Schule der Teilnehmer/innen durchgeführt.

Die Seminare werden von einem fach- bzw. schulartenspezifischen Lehrgangsteam begleitet. Die Arbeit in Fachgruppen und gemeinsame Plenumseinheiten verknüpfen fachliche Inhalte mit Elementen der Prozessbegleitung. Neben der Vermittlung von Kompetenzen im Sinne der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung führen die Teilnehmer/innen selbst eine Lesson Study durch und beschreiben den Prozess, die Umsetzung und ihre persönlichen Erkenntnisse im Rahmen eines Reflective Papers. Reflexion und kollegialer Austausch sind Kernelemente des Hochschullehrganges.

Im Rahmen des Selbststudiums werden Unterlagen zur Verfügung gestellt, die eine Vertiefung in die einzelnen Fachbereiche der Methode der Lesson Study ermöglichen. Der Aufbau ist prozessorientiert und erfordert eine kontinuierliche Teilnahme an den Präsenzphasen sowie den intensiven kollegialen Austausch in den Arbeitsgemeinschaften (inkl. AG-Treffen).

Hochschullehrgang TUES – mit Lesson Studies zu teamorientierter Unterrichtsentwicklung am Schulstandort								
Kurzzeichen	Modultitel	Sem	SWSt	UE	ECTS-Anrechnungspunkte			
					BW	FW/FD	PPS	Σ
LG11TU	TUES – mit Lesson Studies zu teamorientierter Unterrichtsentwicklung am Schulstandort	1,2,3	6	90	7	3	-	10
Summen			6	90	7	3	-	10

Legende:

EC = ECTS-Anrechnungspunkte (1 EC entspricht einem Workload von 25 Stunden), ECTS = European Credit Transfer System

Bereiche:

BW = Bildungswissenschaften, FD/FW = Fachdidaktik/Fachwissenschaft, PPS = Pädagogisch-Praktische Studien (Schulpraxis)

SWSt = Semesterwochenstunden (1 SWSt entspricht 15 UE), 1 UE = Unterrichtseinheit zu 45'

6 Tabellarische Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht

Bezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	LV-Typ	Kürzel	Bereich	UE	SWSt	Präsenzst.	Selbststudium	Workload	ECTS-AP	Semester
Modul 1: LG11TU TUES – mit Lesson Studies zu teamorientierter Unterrichtsentwicklung am Schulstandort										
Seminar 1: Voraussetzungen schaffen	SE	L1	BW	15	1	11	39	50	2	1.
Seminar 2: Unterricht entwickeln	SE	L2	BW	15	1	11	39	50	2	2.
Arbeitsgemeinschaft Lesson Study	AG	LS	FD/FW	15	1	11	26	37	1,5	2.
Seminar 3: Lernen verändern	SE	L3	BW	15	1	11	39	50	2	2.
Arbeitsgemeinschaft Reflective Paper	AG	RP	FD/FW	15	1	11	26	37	1,5	3.
Seminar 4: Lesson Study/Learning Study implementieren	SE	L4	BW	15	1	11	14	25	1	3.
GESAMTSUMME:				90	6	66	183	250	10	

Legende:

EC = ECTS-Anrechnungspunkte (1 EC entspricht einem Workload von 25 Stunden), **ECTS** = European Credit Transfer System

Bereiche: **BW** = Bildungswissenschaften, **FD/FW** = Fachdidaktik/Fachwissenschaft

SWSt = Semesterwochenstunden (1 SWSt entspricht 15 UE), **1 UE** = Unterrichtseinheit zu 45'

LV-Typen: **AG** = Arbeitsgruppe/n, **SE** = Seminar.

7 Modul-, Kompetenz- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen

7.1 Modul 1 – TUES – mit Lesson Studies zu teamorientierter Unterrichtsentwicklung am Schulstandort

Modulbezeichnung: TUES – mit Lesson Studies zu teamorientierter Unterrichtsentwicklung am Schulstandort							
<i>Modulniveau:</i>	<i>SWSt:</i>	<i>ECTS-AP:</i>	<i>Modularart:</i>	<i>Semester</i>	<i>Voraussetzung:</i>	<i>Sprache</i>	<i>Institution/en</i>
HLG	6	10	PM	1,2,3	Zulassung zum Studium ¹⁾	Deutsch	Bundeszentrum

¹⁾ vgl. Punkt 4 „Zulassungsvoraussetzungen“

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesson Study als Modell für fachbezogene Unterrichtsentwicklung - Konzepte und Grundlagen der Lesson Study/Learning Study - Reflexion der eigenen Rolle als Lesson Study Coach und entsprechende Entwicklungsimpulse - Theorien; Innovationstransfer; systemische Beratung - Unterrichtsbeobachtung und professionelle Reflexion - Strategien zur Vernetzung mit anderen Lesson Study Coaches und Kooperationspartner/innen
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Teilnehmer/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Unterrichtsentwicklungsprozesse nach dem Modell der Lesson Study steuern und begleiten - können Lesson Study am eigenen Schulstandort bzw. an fremden Schulstandorten begleiten - können als Multiplikator/innen für Lesson Study fungieren - sind in der Lage, SCHILFs und SCHÜLFs sowie (nach Bedarf) weitere Fortbildungsformate zu Lesson Study organisieren und durchführen - können sich mit anderen Lesson Study Coaches vernetzen und auf professioneller Ebene austauschen
<p>Lehr- und Lernformen:</p> <p>Vortrag, Präsentationen, schriftliche Arbeiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, Selbststudium</p>
<p>Leistungsnachweise:</p> <p>Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls, durch Durchführung oder Teilnahme an einer Lesson Study und das Verfassen eines Reflective Papers darüber. Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen mit „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“.</p>

Lehrveranstaltungen							
Kurzzeichen	LV-Titel	LV-Typ	LN	UE	SWSt	EC	Sem
LG11TUSEL1	Seminar 1: Voraussetzungen schaffen	SE	pi	15	1	2	1.
LG11TUSEL2	Seminar 2: Unterricht entwickeln	SE	pi	15	1	2	2.
LG11TUAGLS	Arbeitsgemeinschaft Lesson Study	AG	pi	15	1	1,5	2.
LG11TUSEL3	Seminar 3: Lernen verändern	SE	pi	15	1	2	2.
LG11TUAGRP	Arbeitsgemeinschaft Reflective Paper	AG	pi	15	1	1,5	3.
LG11TUSEL4	Seminar 4: Lesson Study/Learning Study implementieren	SE	pi	15	1	1	3.

Beschreibung der Lehrveranstaltungen

LG11TUSEL1	Seminar 1: Voraussetzungen schaffen
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolvent/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen den Nutzen von Lesson Study - kennen Methoden der Aktionsforschung und können diese im Rahmen von Lesson Study anwenden - können Unterrichtsentwicklung (im Rahmen von Qualitätsoffensiven des Bundes) initiieren

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Unterrichtsentwicklung - Rahmenbedingungen von Schul- und Unterrichtsentwicklung am Schulstandort - Grundlagen und Ablauf von Lesson Study - Wissenschaftliche Forschungsergebnisse zu Lesson Study - Fachdidaktische Planungsanforderungen im Kontext der Kompetenzorientierung - Konzipieren von kompetenzorientierten Planungsabschnitten in Abstimmung und Anlehnung an die kompetenzorientierten Jahresplanungen anhand konkreter fachspezifischer Zielformulierungen unter Berücksichtigung von Individualisierung und Differenzierung - Teambildung (Teamphänomene) - Expert/innenorganisation Schule - Systemtheorie/Einführung von Innovationen
-------------	---

LG11TUSEL2	Seminar 2: Unterricht entwickeln
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolvent/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Daten zur Formulierung kompetenzorientierter Lernziele nutzen - vermitteln Grundlagen zur Sicherung der Grundkompetenzen - planen und gestalten Unterrichtseinheiten unter Einbezug unterschiedlicher Differenzierungsmöglichkeiten - erstellen authentische Leistungsaufgaben, die den Lernerfolg sichtbar machen - kennen den Ablauf einer Lesson Study und setzen diese in der Praxis um - setzen die geplante Unterrichtseinheit als Lesson Study um und reflektieren fachspezifische Planungsaspekte - nutzen das Konzept der Lesson Study als Werkzeug für Unterrichtsentwicklung - kennen und wenden kollegiale Hospitation an - können gezielte Beobachtung von Fallschüler/innen als diagnostisches Verfahren nutzen - führen die Zyklen einer Lesson Study durch
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsentwicklung - Kennzeichen von gutem Unterricht - Vertiefung des Themas Lesson Study und Learning Study

LG11TUAGLS	Arbeitsgemeinschaft Lesson Study
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolvent/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen die Planung einer Lesson Study im Team um - erwerben praktische Erfahrungen für die Umsetzung von Lesson Study - vertiefen ihre Kenntnisse durch Selbststudium
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - praktische Umsetzung der Inhalte von Seminar 1 und 2 - eigene Erfahrungen mit Lesson Study - Beobachtung von Unterricht - Reflexion und Analyse von Unterricht

LG11TUSEL3	Seminar 3: Lernen verändern
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolvent/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Lesson Study an einem Schulstandort umsetzen - können Unterrichtsentwicklungsprozesse steuern und begleiten - können datenbasierte Unterrichtsentwicklung anleiten - wissen über Unterrichtsbeobachtung Bescheid - leiten Analyse- und Reflexionsprozesse
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Konstruktive Planung einer Unterrichtseinheit in einer Professionellen Lerngemeinschaft an der eigenen Schule - Diagnostik

	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten mit Daten - Beobachtung und Interpretation des Lernverhaltens von Schüler/innen - Fokussierte Unterrichtsbeobachtung - Professionelle Analyse und Reflexion von Unterricht
--	--

LG11TUAGRP	Arbeitsgemeinschaft Reflective Paper
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen <ul style="list-style-type: none"> - führen eine Lesson Study an einem Schulstandort durch - analysieren und reflektieren die Ergebnisse - verschriftlichen ihre Erkenntnisse aus der Durchführung des Lesson Study Prozesses - beschreiben Vor- und Nachteile des Prozesses - können ihre Erkenntnisse kritisch reflektieren
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer Lesson Study - Analyse und Reflexion - Verfassen eines Reflective Papers - kritische Reflexion - praktische Erfahrungen

LG11TUSEL4	Seminar 4: Lesson Study/Learning Study implementieren
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die eigenen Erfahrungen mit Lesson Study - kennen und verstehen die Grundlagen von Evaluation und Reflexion - präsentieren Ergebnisse - legen professionelle Praxisberichte/Reflective Papers vor - überlegen Strategien zur Implementierung von Lesson Study
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Erforschung der Wirksamkeit von Unterricht durch Beobachtung von Lernaktivitäten und -prozessen einzelner Schüler/innen - gezielte Beobachtung von „Fallschüler/innen“ als diagnostisches Verfahren - Nutzung der Erkenntnisse für die Weiterentwicklung förderlicher Lernumgebungen und Aktivierung von Lernprozessen - Nutzung die Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des Unterrichts am Schulstandort im Rahmen der Schulentwicklung - Überlegungen zu einer verstärkten Implementierung von Lesson Study

Legende:

EC bzw. **ECTS-AP** = ECTS-Anrechnungspunkte (1 EC entspricht einem Workload von 25 Stunden).

ECTS = European Credit Transfer System.

Bereiche:

BW = Bildungswissenschaften, **FD/FW** = Fachdidaktik/Fachwissenschaft, **PPS** = Pädagogisch-Praktische Studien (Schulpraxis).

LV-Typen: **AG** = Arbeitsgruppe/n, **SE** = Seminar.

LN = Leistungsnachweis: **pi** = prüfungsimmanent, **npi** = nicht prüfungsimmanent.

SWSt = Semesterwochenstunden (1 SWSt entspricht 15 UE), **1 UE** = Unterrichtseinheit zu 45'.

8 Abschluss des Hochschullehrgangs

Der Lehrgang schließt mit einem Zeugnis

- nach erfolgreicher Teilnahme an allen vier Seminaren,
 - den AG-Treffen und
 - der Abgabe eines Reflective Papers durch die Teilnehmer/innen
- ab.

9 Prüfungsordnung

9.1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den Hochschullehrgang „TUES – Lesson Study zu teamorientierter Unterrichtsentwicklung am Schulstandort“ an der Pädagogischen Hochschule Kärnten.

9.2 Informationspflicht

Die für die betreffende Lehrveranstaltung verantwortlichen Lehrveranstaltungsleiter/innen haben die Teilnehmer/innen im Rahmen der ersten beiden Lehrveranstaltungseinheiten nachweislich zu informieren über

- die Bildungsziele, Bildungsinhalte und Kompetenzen (learning outcomes),
- Art und Umfang der Leistungsnachweise,
- die Prüfungsmethoden,
- die Beurteilungskriterien und die Vergabekriterien für die ECTS-Anrechnungspunkte (Workload) sowie über
- die Stellung des betreffenden Moduls im Curriculum. Diese Informationen orientieren sich an den Beschreibungen der Leistungsnachweise in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen.

9.3 Art und Umfang der Prüfungen und berufsfeldbezogenen Arbeiten

Folgende Prüfungen oder andere Leistungsnachweise sind vorgesehen:

9.3.1 Modulabschluss

Der Lehrgang schließt mit einem Zeugnis nach (1) erfolgreicher Teilnahme an allen Seminaren, (2) der Dokumentation der Lesson Study und (3) der Abgabe eines Reflective Papers durch die Teilnehmer/innen ab.

Alle erforderlichen Leistungsnachweise zu den Seminaren sind studienbegleitend möglichst zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die relevanten Inhalte erarbeitet worden sind, längstens aber bis zum Ende des auf die Abhaltung der Lehrveranstaltungen folgenden Semesters zu erbringen. Werden Leistungsnachweise nach Ablauf dem Modul folgenden Studiensemesters erbracht, haben sie sich an einer vergleichbaren aktuellen Lehrveranstaltung oder an einem vergleichbaren aktuellen Modul zu orientieren.

9.4 Bestellung der Prüfer/innen

1. Die Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Lehrveranstaltungsleitern/innen abgenommen.
2. Die Beurteiler/innen von Lehrveranstaltungen sind die in den Lehrveranstaltungen eingesetzten Lehrenden.
3. Die Prüfungskommission für kommissionelle Prüfungen setzt sich aus mindestens drei Prüfer/innen zusammen, die vom zuständigen studienrechtlichen Organ bestellt werden.
4. Jedes Mitglied einer Prüfungskommission hat bei Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst. Stimmenthaltungen sind unzulässig.
5. Bei längerfristiger Verhinderung der Prüfer/innen hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ eine fachlich geeignete Ersatzkraft zu bestimmen.

9.5 Prüfungs- und Beurteilungsmethoden

1. Bei nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt nach Abschluss der Lehrveranstaltung statt.
2. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Prüfung nicht durch einen punktuellen Prüfungsvorgang, sondern aufgrund von (schriftlichen, mündlichen und/oder praktischen) Beiträgen der Teilnehmer/innen.
3. Prüfungen und Beurteilungen können in verschiedener Form erfolgen, z.B. schriftlich, mündlich, praktisch, elektronisch.

9.6 Beurteilung des Studienerfolgs. Rechtsschutz. Organisatorische Regelungen

- Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die im Curriculum angeführten Lernergebnisse, Lerninhalte und Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt in mündlicher, schriftlicher und/oder praktischer Form. Folgende Arten von Leistungsfeststellungen sind vorgesehen:
- aktive Beteiligung am Geschehen (Mitarbeit) in den Lehrveranstaltungen
- erfüllte Studienaufträge (z.B. Literaturstudien, Portfolio)
- Abgabe eines Reflective Papers.
- Schriftliche Arbeiten sind grundsätzlich immer auch als unverschlüsselte Word- oder PDF-Dateien vorzulegen.
- Wenn eine Notenbeurteilung nach der fünfstufigen Skala unmöglich oder unzweckmäßig ist, ist bei positivem Erfolg mit „mit Erfolg teilgenommen“, bei negativem Erfolg mit „ohne Erfolg teilgenommen“ zu beurteilen. Eine abweichende Beurteilungsart ist im Feld „Leistungsnachweise“ der betreffenden Modulbeschreibung ausgewiesen.
- „Mit Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend oder darüber hinausgehend erfüllt werden.
- „Ohne Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.
- Auf sprachliche Kompetenz in den Lehrveranstaltungen und bei Prüfungen ist besonderes Augenmerk zu legen. Schwerwiegende Mängel im Bereich schriftlicher und mündlicher Sprachkompetenz schließen eine positive Beurteilung aus.
- Die Teilnehmer/innen sind berechtigt, positiv beurteilte Prüfungen bis zwölf Monate nach der Ablegung, jedoch längstens bis zum Abschluss des betreffenden Studiums einmal zu wiederholen. Die positiv beurteilte Prüfung wird mit dem Antreten zur Wiederholungsprüfung nichtig. Dies gilt auch für die im Curriculum gekennzeichneten Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien (§ 43a. (1) HG 2005 i.d.g.F.).
- Bei negativer Beurteilung einer Prüfung stehen insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist (§ 43a (2) HG 2005 i.d.g.F.). Die Kommission für die letzte Wiederholung besteht aus drei Personen, die vom Rektorat festgelegt werden. Die Notenfestlegung erfolgt mit einfacher Mehrheit.
- Zwischen einer Prüfung und deren Wiederholung muss ein Zeitraum von mindestens 14 Tagen liegen.
- Die Zulassung zu Lehrveranstaltungsprüfungen kann von gewissen Vorleistungen der Teilnehmer/innen (z. B. Anwesenheit, Erfüllung von Studienaufträgen etc.) abhängig gemacht werden. Die Zulassungsbedingungen zu den Prüfungen sind in den Modulbeschreibungen festgelegt und nachweislich zu Semesterbeginn den Teilnehmer/innen bekannt zu geben.
- Gegen die Beurteilung einer Prüfung ist kein Rechtsmittel zulässig. Wenn die Durchführung einer negativ beurteilten Prüfung einen schweren Mangel aufweist, hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ diese Prüfung auf Antrag aufzuheben. Dieser Antrag ist innerhalb von zwei Wochen ab der Bekanntgabe der Beurteilung einzubringen und hat den schweren Mangel glaubhaft darzulegen. Wurde die Prüfung aufgehoben, so ist das Antreten zu dieser aufgehobenen Prüfung nicht auf die zulässige Zahl der Prüfungsantritte anzurechnen. (§ 44 (1) HG 2005 i.d.g.F.)
- Mündliche Prüfungen sind öffentlich. Die Prüfer/innen oder die bzw. der Vorsitzende einer Prüfungskommission ist berechtigt, den Zutritt erforderlichenfalls auf eine den räumlichen Verhältnissen entsprechende Anzahl von Personen zu beschränken. Bei kommissionellen mündlichen Prüfungen hat jedes Mitglied der Prüfungskommission während der gesamten Prüfungszeit anwesend zu sein. Das Ergebnis einer mündlichen Prüfung ist unmittelbar nach der Prüfung bekannt zu geben. Wurde die Prüfung negativ beurteilt, sind auch die Gründe dafür zu erläutern. (§ 44 (2) HG 2005 i.d.g.F.)

- Wenn die Beurteilungsunterlagen (insbesondere Gutachten, Korrekturen schriftlicher Prüfungen und Prüfungsarbeiten) den Teilnehmer/innen nicht ausgehändigt werden, ist sicherzustellen, dass diese mindestens sechs Monate ab der Bekanntgabe der Beurteilung aufbewahrt werden. (§ 44 (3) HG 2005 i.d.g.F.)
- Den Teilnehmer/innen ist auf Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren. Die Teilnehmer/innen sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen. (§ 44 (5) HG 2005 i.d.g.F.)
- Das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ hat die Beurteilung einer Prüfung für nichtig zu erklären, wenn die Anmeldung zu dieser Prüfung erschlichen wurde. (§ 45 (1) HG 2005 i.d.g.F.)
- Überdies ist die Beurteilung einer Prüfung oder einer wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeit für nichtig zu erklären, wenn diese Beurteilung, insbesondere durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, erschlichen wurde. (§ 45 (2) HG 2005 i.d.g.F.)
- Die Prüfung, deren Beurteilung für nichtig erklärt wurde, ist auf die Gesamtzahl der Wiederholungen anzurechnen. (§ 45 (3) HG 2005 i.d.g.F.)
- Im Falle des Rücktritts von der Prüfung nach Erhalt der Prüfungsfragen wird die Prüfung negativ beurteilt.
- Für Teilnehmer/innen mit einer Behinderung im Sinne des § 3 im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. Nr. 82/2005, sind die Anforderungen der Curricula – allenfalls unter Bedachtnahme auf (§ 63 Abs. 1 Z 11 des HG 2005 i.d.g.F.) beantragte abweichende Prüfungsmethoden – zu modifizieren (individuelles Curriculum), wobei das Ausbildungsziel des gewählten Studiums erreichbar sein muss.

9.7 Erfolgreicher Abschluss eines Moduls

- (1) Ein Modul gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn alle im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungen positiv beurteilt wurden.
- (2) Der Abschluss eines Moduls soll spätestens bis zum Ende des Folgesemesters erfolgen. Später abzulegende Lehrveranstaltungsprüfungen haben sich am Lehrstoff der nächsten Lehrveranstaltung mit demselben Lehrveranstaltungstitel zu orientieren.

10 Schlussbemerkungen

10.1 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule in Kraft.